

## Mitteilungen

## Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft

## „Aus der UAW-Datenbank“

## Lebertoxizität unter ACE-Hemmern

Zu den Aufgaben der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) gehören die Erfassung, Dokumentation und Bewertung von unerwünschten Arzneimittelwirkungen (UAW). Die AkdÄ möchte Sie regelmäßig über aktuelle Themen aus der Arbeit ihres UAW-Ausschusses informieren und hofft, Ihnen damit wertvolle Hinweise für den Praxisalltag geben zu können.

Der AkdÄ liegen mehrere gut dokumentierte Fälle von Lebertoxizität unter ACE-Hemmern vor. Besonders fällt ein Fall einer cholestatischen Hepatitis mit nicht beeinflussbarem Transaminasenanstieg und Exitus im Leberkoma auf. Hier war der ACE-Hemmer Ramipril verordnet worden.

Insgesamt scheint es sich um seltene Ereignisse zu handeln. Im deutschen Spontanerfassungssystem (gemeinsame

Datenbank von BfArM und AkdÄ) fanden sich mit Stand vom September 2002 zu Captopril 1 072 Verdachtsfälle unerwünschter Arzneimittelwirkungen. 13 Prozent der hierin beschriebenen Symptome bezogen sich auf die Organ-System-Klasse Leber- und Gallerveränderungen. Die gleichen Zahlen lauten bei Benazepril (152 Berichte) 9 Prozent, Cilazapril (280 Berichte) 4 Prozent, Enalapril (1 223 Berichte) 11 Prozent, Fosinopril (364 Berichte) 6 Prozent, Lisinopril (918 Berichte) 7 Prozent, Perindopril (67 Berichte) 22 Prozent, Quinapril (135 Berichte) 15 Prozent, Ramipril (3 946 Berichte) 5 Prozent, Spirapril (27 Berichte) 22 Prozent, Trandolapril (224 Berichte) 6 Prozent.

Aus methodischen Gründen ist es nicht möglich festzustellen, ob verschiedene ACE-Hemmer diese Nebenwirkungen unterschiedlich häufig bedingen.

Die hepatotoxischen Reaktionen unter ACE-Hemmern haben nach Mitteilung von Autoren, die Leberbiopsien durchführten, zumeist cholestatischen Charakter.

Wenn auch die Kenntnis entsprechender UAW schon etwa zehn Jahre alt ist, so scheint es doch notwendig, noch einmal an diese UAW zu erinnern und in jedem Zweifelsfall die Leberenzyme einschließlich der alkalischen Phosphatase zu überprüfen.

Bitte teilen Sie der AkdÄ alle beobachteten Nebenwirkungen (auch Verdachtsfälle) mit. Sie können dafür den in regelmäßigen Abständen im „Deutschen Ärzteblatt“ auf der vorletzten Umschlagseite abgedruckten Berichtsbogen verwenden oder diesen aus der AkdÄ-Internet-Präsenz [www.akdae.de](http://www.akdae.de) abrufen.

## Literatur

- Hagley MT, Hulisz DT, Burns CM: Hepatotoxicity associated with angiotensin-converting enzyme inhibitors. *The Annals of Pharmacotherapy* 1993; 27: 228–231.
- Jeserich M, Ihling C, Allgaier HP, Berg PA, Heilmann C: Acute liver failure due to enalapril. *Herz* 2000; 25: 689–693.

Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft, Aachener Straße 233–237, 50931 Köln, Telefon: 02 21/40 04-5 28, Fax: -5 39, E-Mail: [info@akdae.de](mailto:info@akdae.de) □

## Aktueller Stand der kardiovaskulären Magnetresonanztomographie

## 2. Herner Kardiovaskuläres MRT-Symposium

Eine Veranstaltung der Medizinischen Klinik II, Marienhospital Herne  
Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum in Zusammenarbeit mit der  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Samstag, 17. Mai 2003, 9 bis 13 Uhr

**Tagungsort:** Akademie Mont-Cenis, Bürgersaal, Mont-Cenis-Platz 1, 44627 Herne

**Wissenschaftliche Leitung:** Prof. Dr. med. H.-J. Trappe, Direktor der Medizinischen Klinik II, Universitätsklinik Marienhospital, Ruhr-Universität Bochum

**Wissenschaftliches Programm:** Neue Aspekte der Infarktidiagnostik im Kontrast-MRT (Dr. B. Sievers, Herne) • Rolle der MR-Koronarperfusion in der Diagnostik von Koronarstenosen (Priv.-Doz. Dr. J. Schwitzer, Zürich) • MR-Koronarangiographie: Aktueller Stand und Möglichkeiten (Dr. S. Regenfus, Erlangen) • Akute Myokarditis: Diagnostik mittels Kardio-MRT (Dr. H. Mahrholdt, Stuttgart) • Stellenwert der MR-Diagnostik bei hypertrophen Kardiomyopathien (Dr. J. Schulz-Menger, Berlin) • Rechtsventrikuläre Wandbewegungsstörungen im MRT: Bedeutung für die Diagnose der arrhythmogenen rechtsventrikulären Kardiomyopathie (Dr. B. Sievers) • Stellenwert der Magnetresonanztomographie im kardiologischen Klinikalltag: Vergleich mit anderen bildgebenden Verfahren (Prof. Dr. U. Sechtem, Stuttgart)

Die Veranstaltung ist im Rahmen des Modellprojektes „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ mit sechs Punkten **anrechenbar** und ist von der Weiter- und Fortbildungs-Akademie „Kardiologie“ mit sechs CME-Punkten **zertifiziert**. Des Weiteren wird sie von der Bezirksregierung Münster als dreistündige **AiP-Fortbildung anerkannt**.

**Detaillierte Informationen und Anmeldung:** Frau S. Nowak, Sekretariat Medizinische Klinik II, Marienhospital, Herne, Telefon: 0 23 23/4 99-16 01, Fax: 0 23 23/4 99-3 01, E-Mail: [hans-joachim.trappe@ruhr-uni-bochum.de](mailto:hans-joachim.trappe@ruhr-uni-bochum.de) □

## XIII.

## Interdisziplinärer Seminar- und Praktikum-Kongress

in Verbindung mit

## 1. Kasseler Gesundheitstage

16. bis 24. August 2003  
in Kassel

Deutsche Akademie für Medizinische Fortbildung und Umweltmedizin

Deutsche Akademie für  
Ärztliche Fortbildung

Regionalmanagement  
Nordhessen GmbH

**Information und Anmeldung:** Deutsche Akademie für Medizinische Fortbildung und Umweltmedizin e.V., Carl-Oelemann-Weg 7, 61231 Bad Nauheim, Telefon: 0 60 32/22 14, Fax: 0 60 32/22 16, E-Mail: [Info@deutsche-akademie-fuer-aerztliche-fortbildung.de](mailto:Info@deutsche-akademie-fuer-aerztliche-fortbildung.de) □